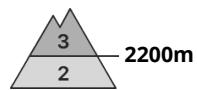
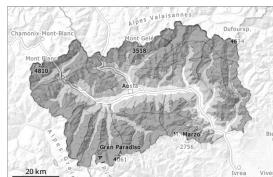


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 02.02.2026 →



Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Der Neuschnee der letzten Woche und insbesondere die weichen bis harten Triebsschneeeansammlungen bedecken eine schwache alte Schneedecke. Einzelne Wintersportler können weiterhin Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Sie sind meist oberflächlich, Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten und an sehr steilen Hängen.

Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Besonders ungünstig sind in diesem Winter erst selten befahrene Hänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Einzelne Wummgeräusche sowie Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

An extrem steilen Südhängen sind mit der Sonneneinstrahlung meist kleine feuchte Rutsche im Tagesverlauf möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen oberhalb der Waldgrenze Triebsschneeeansammlungen.

In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Seit Donnerstag wurden in den Gebieten an der Grenze zur Schweiz und zu Frankreich zahlreiche spontane und ausgelöste Schneebrettlawinen beobachtet.

Tendenz

Der Wind bläst mäßig bis stark. Am Abend fällt etwas Schnee. Diese meteorologischen Bedingungen verhindern eine Verbesserung der Bedingungen.

